

Tiger Tom im Urwald

Jahrgangsstufen	1/2
Fächer	Kunst
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Sprachliche Bildung, Gesundheitsförderung, Alltagskompetenz und Lebensökonomie
Zeitraumen	2 bis 3 Unterrichtseinheiten von ca. 45 Minuten
Benötigtes Material	Wasserfarben, Pinsel in verschiedenen Stärken, Zeichenpapier, Krepppapier, Wachsmalkreide, Bilder von realen Tigern

Kompetenzerwartungen

Ku 1/2 4 Erfahrungswelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen Personen, Tiere und Objekte aus ihrer Umwelt bewusst wahr, beschreiben diese im Hinblick auf die jeweiligen Unterschiede und nutzen die dabei gewonnenen Erkenntnisse für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen.
- geben Personen, Tiere und Objekte in differenzierten Schemata wieder.
- beschreiben den Mitschülerinnen und Mitschülern ihre eigenen Ergebnisse.
- nehmen die Bilder der Mitschülerinnen und Mitschüler wertschätzend wahr und gewinnen daraus eigene Gestaltungsideen

Ku 1/2 5 Fantasiewelten

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entnehmen Anregungen aus fremden oder selbsterfundenen Geschichten, um daraus Elemente und Ideen für eigene Bilder und Objekte (z. B. Figuren) zu gewinnen.
- erproben einfache gestalterische Verfahren in Fläche und Raum, auch im Hinblick auf Verbindungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten verschiedener Materialien, um daraus ausdrucksvolle Objekte oder Figuren fantasievoll zu gestalten.
- setzen optische und akustische Eindrücke in charakteristische, auch gegenstandslose Bildelemente um.

Aufgabe

Die Aufgabe ist in Kombination sowohl in Erfahrungswelten als auch in Fantasiewelten einzugliedern, da sie als Teil einer Sequenz rund um den Buchstaben "T" angelegt ist. Die Schülerinnen und Schüler gestalten dabei einerseits zu einer Erzählung mit Tiger Tom, andererseits werden sie angeregt, verschiedene reale Abbildungen von Tigern in Frontalansicht genau und detailliert wahrzunehmen. Schon vor der Gestaltung tauschen sich die Kinder intensiv über die wesentlichen Merkmale eines Tigers aus (Farbe, Form der Nase, Streifen, offenes oder geschlossenes Maul, etc.). Bei der Gestaltung des Hintergrundes wird sowohl

der Umgang mit verschiedenen Pinseln (Borstenpinsel, Haarpinsel) als auch ein erstes Mischen von Grüntönen eingeübt.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge

(Die Aufträge werden nicht alle auf einmal gestellt, sondern an passenden Stellen im Unterrichtsverlauf. Bitte ggf. aufteilen und dem Unterrichtsverlauf sowie der Sequenz anpassen.)

- Sieh dir die Fotos genau an.
- Woran erkennst du den Tiger? Was macht ihn unverwechselbar?
- Tausche dich mit anderen Kindern über deine Beobachtungen aus.
- Entscheide dich, ob du den Tiger mit offenem oder geschlossenem Maul darstellen willst. Fertige zunächst eine Skizze dazu an.
- Gestalte nun einen farbigen Tigerkopf mit Wachsmalkreiden. Achte darauf, dass der Kopf von vorne zu sehen ist.
- Für den Hintergrund brauchst du die blaue und gelbe Wasserfarbe um verschiedene Grüntöne zu mischen.
- Gestalte verschieden Pflanzen für den Urwald.
- Schneide den Tigerkopf aus und klebe ihn auf den Hintergrund.
- Nun kannst du den Tiger noch hinter grünen Krepppapierstreifen verstecken.
- Stelle dein Ergebnis den anderen Kindern vor.

Quellen- und Literaturangabe

Lutz, C. / Willmann, V. / Wagner, E. (2014). Kunst mit uns. 1/2: Unterrichtswerk für Kunst an der Grundschule. Bamberg: C. C. Buchner

Abbildungen von Tigern aus Zeitschriften oder dem Internet.

Hinweise zum Unterricht

Wie schon erwähnt ist die gestalterische Umsetzung Teil einer Sequenz aus dem Deutschunterricht zur Einführung des Buchstaben "T". Ausgangspunkt ist die Geschichte von Tiger Tom, der gerne fliegen würde und am liebsten Amerika und die ganze Welt sehen möchte.

Nachdem sich die Kinder in die Geschichte hineinversetzt haben, folgt ein gemeinsames Gespräch darüber, wo Tiger ursprünglich beheimatet sind und wie es dort aussieht.

Um die Aufgabe dann gestalterisch richtig umsetzen zu können, ist es notwendig, dass die Schülerinnen und Schüler reale Abbildungen von Tigern in Frontalansicht eingehend betrachten und studieren. Es empfiehlt sich hier mehrere unterschiedliche Tigerköpfe anzubieten (z.B. mit geschlossenem oder offenem Maul, schlafend oder wach, aggressiv oder ruhig, etc.), damit die Kinder möglichst verschiedene Anregungen für die eigene Umsetzung erhalten.

Da der Schwerpunkt in diesem Beispiel auf die genaue Darstellung des Tigerkopfes gelegt ist, wird die Gestaltungstechnik (Grafik mit Wachsmalkreiden) schon vorher festgelegt.

In einer Zwischenreflexion werden die Tigerköpfe schon einmal von den Kindern gemeinsam besprochen und gegebenenfalls nachgebessert.

Bei der anschließenden Hintergrundgestaltung kommen dann wichtige Gestaltungselemente wie Pflanzenformen, verschiedene Grüntöne und geeignete Werkmittel (Pinsel, Schwamm) zur Sprache. Die Idee der Krepppapierstreifen kam von den Kindern, da der Tigerkopf so besser in den Hintergrund integriert wirkt.

Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Einzelne Tigerköpfe mit Wachsmalkreide:



Die Beispiele aus der Zwischenreflexion wurden gemeinsam besprochen.

Einige Kinderäußerungen:

"Die Nase muss fast wie ein Dreieck oder ein Herz sein."

"Wenn die Streifen fehlen, sieht es aus wie ein Bär."

"Die Augen haben einen schwarzen Strich, wie bei einer Katze."

"Mit Maul offen sieht der wild aus."

Endergebnis:



Die fertigen Ergebnisse wurden in der Aula präsentiert.



Dokumentation und Reflexion des Lernprozesses

Bei der Reflexion im Plenum besprechen die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse sehr ehrlich und wertschätzend.

Dieser Austausch bringt wertvolle Anregungen im Hinblick auf die wesentlichen Gestaltungselemente des Tigerkopfes (z.B. Größe, Form und Farbgebung).

Die Schülerinnen und Schüler haben außerdem erkannt, dass sich aus zwei Grundfarben weitere Farben mischen lassen, was sie für ihre zukünftige Gestaltung nutzen können, zur Erweiterung der eigenen Bildsprache.

Anregungen zum weiteren Lernen

- Bildbetrachtung Franz Marc: *Tiger*
- Schreiben einer Geschichte: *Was Tom im Urwald erlebt*